

**PN Aktuell**

**Schwerpunkt  
Zahnheilkunde 50+**

**Parodontitis  
und Alter ...**

... stehen seit Langem im Fokus präventiver Zahnheilkunde, Parodontologie, Alterszahnmedizin und Alterszahn- und Mundpflege.

» **Wissenschaft & Praxis**  
**Seite 4**

**Haftung für  
Zahnschäden**

Über die Faustformel, dass Behandlungsfehler durch den Patienten und Aufklärung durch den Zahnarzt zu beweisen sind und deren Ausnahmen.

» **Recht** **Seite 16**

**Kein altes Eisen**

Von der Motivation bis zum treuen Patienten – Tipps zu Beratung und Umgang von und mit Best Agern im Beitrag von Marc M. Galal.

» **Praxismanagement**  
**Seite 17**

**20.000 User in Sicht**

Am 1. September wird das Fachportal [zwp-online.info](http://zwp-online.info) ein Jahr alt und ist dennoch schon sehr erwachsen. So ist es nicht nur Marktführer unter den dentalen Fachportalen, sondern der Konkurrenz in Umfang und Vielseitigkeit weit voraus.

Seit dem Start am 1. September 2008 hat sich ZWP online überdurchschnittlich gut entwickelt. Für sich sprechen dabei allein schon die Nutzerzahlen des Portals von gegenwärtig 15.000 – 16.000 Usern pro Monat. Halten die derzeitigen Steigerungsraten an, wird bis zum Jahresende die Schallmauer von 20.000 Besuchern pro Mo-

können. Seit Anfang des Jahres 2009 wird jeden Dienstag an etwa 15.000 Empfänger der ZWP online-Newsletter ins virtuelle Postfach zugestellt. Er enthält auf einen Blick die aktuellsten Nachrichten und wichtigsten Themen und hilft den Abonnenten up to date zu bleiben. Ebenfalls seit Januar 2009 können auf ZWP on-



Abb. 1: Ab Herbst 2009: ZWP online für unterwegs.

nat durchbrochen werden. Geht man von einer relevanten Zielgruppe (Zahnärzte, Verbände, Industrie etc.) mit etwa 60.000 potenziellen Usern in Deutschland aus, so erreicht ZWP online damit regelmäßig schon mehr als 30 Prozent der Zielgruppe. Ein Wert, von dem andere Web-Portale nur träumen

line mit nur wenigen Klicks sämtliche Publikationen der OEMUS MEDIA AG gelesen werden. Dank eines leicht zu navigierenden und besonders lesefreundlichen E-Paper-Formates (Abb. 5) bekommt der Nutzer das Gefühl, ein Printmedium

» **Seite 23**

**Zukunftsaufgabe alterndes Parodont**

Der demografische Wandel mit der starken Zunahme des Bevölkerungsanteils der über 60 Jahre alten Menschen wird sich in den nächsten Jahren dramatisch auf unser Gesundheitssystem auswirken. In fast allen zahnmedizinischen Disziplinen wird der Anteil älterer Patienten größer werden.

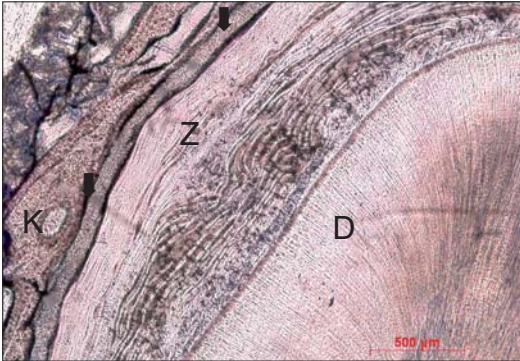


Abb. 1: Schmäler Parodontalspalt (Pfeile), Zahn 24, 71 J., männlich; K = Alveolarknochen, Z = Wurzelzement, D = Dentin; Zahnschliff quer.

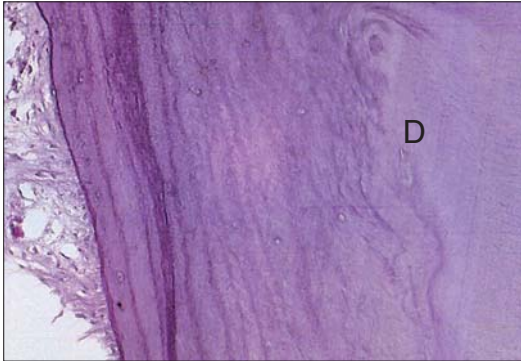


Abb. 2: Jahresringartige Zementapposition (linke Bildhälfte), Zahn 33, 76 J., weiblich; D = Dentin; histologischer Schnitt, PAS-Färbung.

Die steigende Zahl älterer teiler oder sogar vollbezahlter Patienten und die damit verbundene Zunahme von Parodontopathien bei Senioren, die vermehrte Nachfrage nach Implantatversorgung, aber auch nach kieferorthopädischen Therapien, führen zu einem zunehmenden Interesse am alternden Zahnhalteapparat. Wie für alle oralen Gewebe sind auch für das Parodont Erkenntnisse über die anatomischen, biologischen und funktionellen Alterungsvorgänge, die die Grundlage für alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen bilden, gering. Schuld ist auch hier die

mangelnde Beschäftigung mit oralen und dentalen Alterungsvorgängen und alterskorrelierten Erkrankungen in der Grundlagenforschung sowie fehlende klinische Studien. Alterung ist ein biologischer Prozess, bei dem sich über die Zeit Schäden in allen Zellen und Geweben anhäufen, die das Risiko für Krankheit und Tod erhöhen. Organfunktionen werden vermindert, die Anpassungsfähigkeit des Organismus an innere und äußere Belastungen geht verloren. In der modernen Altersforschung wird das sog. physiologische oder primäre Altern aber als ein normaler Prozess

ohne Krankheitswert aufgefasst. Die Überlagerung dieser physiologischen Altersprozesse durch zahlreiche exogene Faktoren, die evtl. ein Leben lang einwirken, erschwert aber die Erkennung der physiologischen Grundlagen. Der Zahnhalteapparat ist in dieser Hinsicht ein Paradebeispiel: Faktoren wie z.B. das Rauchen oder immer wieder auftretende Gingivitiden „verschleiern“ die biologischen Grundlagen einer parodontalen Alterung. Das sekundäre Altern ist eine Form des Alterns, bei der sich auf die nor-

» **Seite 6**

ANZEIGE

**Perio-Prothetik in München**

Das neue Internationale Congress Center München vereint traditionell Standespolitik, Praxis und Wissenschaft und damit Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) unter einem Dach.

Der Deutsche Zahnärztag repräsentiert somit alle Facetten des zahnärztlichen Berufsstandes. Das wissenschaftliche Programm des Deutschen Zahnärztetages findet unter der Thematik „Perio-Prothetik“ vom 4. bis 7. November 2009 im Internationalen Congress Center München als Gemeinschaftstagung der DGZMK, der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und der BLZK statt. „Mit dieser Thematik greifen wir einen stark praxisbezogenen und übergreifenden Aspekt der täglichen Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen auf, es werden die unterschiedlichen Blickwinkel und Bedingungen bei der Wahl der jeweiligen Therapiemöglichkeit dargestellt und durch Workshops sowie

das Praktikerforum wirkungsvoll ergänzt. Dabei wird es auch zu spannenden Auseinandersetzungen einzelner Disziplinen unseres Fachs kommen“, zeigt sich DGZMK-Präsident Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Uni Dresden) mit der abwechslungsreichen Programmgestaltung zufrieden. Das wissenschaftliche Hauptprogramm am Freitag und Samstag (6./7. November) behandelt zunächst die Perio-Prothetik und parodontologische Fragen aus der Praxis, ehe u. a. der „Streit der Disziplinen“ mit Fragestellungen wie „Schleifen oder Scalen?“ sowie „Scalen oder Extrahieren?“ auf dem Plan steht. Einem Praktikerforum mit Fallpräsentationen der Perio-Prothetik und dem Spektrum der Möglichkeiten folgen Kurzvorträge zur Parodontologie und Prothetik. Die

Beantwortung der Fragestellungen „Was leistet die Kieferorthopädie, was leistet die Endodontie zum Zahnerhalt?“ beschließt den Freitag. Der Samstagvormittag steht im Zeichen der Implantologie. „Perio-Prothetik – implantologische Fragen aus der Praxis“, dabei wird auch der Haltbarkeit von Implantaten nachgegangen. Anschließend geht es um die Fragestellung, ob Ästhetik immer maximalen Aufwand benötigt. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion an, ehe am Nachmittag Fallpräsentationen dem Praktiker „Inspiration für kommenden Montag“ versprechen. Dabei werden konkret die Themen konventionelle Perio-Prothetik, Implantattherapie, verkürzte Zahnreihe und maximaler Zahnerhalt angesprochen.

» **Seite 19**

**18. JAHRESTAGUNG**

Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V.  
[6./7. november 2009 in köln | hotel pullman cologne]

„Laser in der Implantologie und Chirurgie“  
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Norbert Gutknecht

6./7. NOVEMBER 2009 IN KÖLN

**LASER START UP 2009**

13. LEC LASERZAHNMEDIZIN-EINSTEIGER-CONGRESS

Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter:

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: [event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de)  
[www.dgl-jahrestagung.de](http://www.dgl-jahrestagung.de) | [www.startup-laser.de](http://www.startup-laser.de) | [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**Faxantwort**  
**03 41/4 84 74-2 90**

Bitte senden Sie mir folgendes Programm zu:

☐ 18. Jahrestagung der DGL  
☐ LASER START UP 2009/13. LEC

Praxisstempel

PN 4/09